

Vorlesung | Das Anthropozän

Nach Aussagen führender Wissenschaftler leben wir neuerdings im "Anthropozän", einer neuen geologischen Epoche, in der der Mensch eine unauslöschliche Spur auf der Oberfläche des Planeten Erde hinterlassen wird. Der Begriff bezeichnet die fundamentalen ökologischen Veränderungen des Lebenssystems Erde. Klimawandel, Artenschwund, und die Veränderung von Landschaften und Wasserzyklen, aber auch die Änderung des Verhältnisses von Kultur und Natur sind Elemente dieser massiven Veränderung. Der Begriff wird derzeit intensiv in den Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch in Kunst, Kultur und Politik diskutiert und ist Gegenstand von Romanen, Filmen und Kunstwerken. Die Vorlesung geht der Aktualität des Begriffs nach und fragt, wie unsere Gegenwart als Epochenbruch zu verstehen ist. Das bedeutet auch, über die strikte Trennung zwischen Geistes- vs. Naturwissenschaften hinauszugehen. Darum werden grundlegende anthropologische, historische, soziologische, philosophische, aber auch geologische und klimawissenschaftliche Kenntnisse vermittelt, die nötig sind, aktuelle Debatten zu verstehen. Was bedeutet es, dass wir die Epoche des Holozäns verlassen, in der unsere Zivilisation entstanden ist? Worin genau bestehen die Eingriffe des Menschen in das Lebenssystem der Erde? Welche Folgen hat das für unsere Vorstellungen von unserer Vergangenheit? Wie muss vom Anthropozän aus unsere Zukunft neu verstanden werden? Und nicht zuletzt: Brauchen wir eine neue "Ästhetik des Anthropozäns"? Die Vorlesung ist interdisziplinär angelegt und wird einige Gäste vorstellen, die ein breites Wissen über die Inhalte und die Konsequenzen des Begriffs vermitteln. Sie ist offen für Studierende aller Fächer und für interessierte Laien. Erläuterungen zum Leistungsnachweis in der ersten Sitzung.

Univ.-Prof. Dr. Eva Horn
Hörsaal 7, Stiege 7
Universität Wien, Hauptgebäude
Dienstags, 13:15-14:45 Uhr